

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1901

254 (30.10.1901) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nr. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nr. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Brief- u. Telegramm-Adressen... Preis im Haus... Einzelne Nummern 5 Pf.

Eigentum und Verlag von H. Thiergarten... 27,052 Expl... 15000 Abonnenten.

Nr. 254. Post-Zeitungsliste 793. Karlsruhe, Mittwoch den 30. Oktober 1901. Telefon-Nr. 86. 17. Jahrgang.

Badische Chronik.

§§ Ruppheim, 28. Okt. Am letzten Samstag standen verschiedene Privatklagen... Ruppheim, 29. Okt. Gestern Abend 10 Uhr ist nach 14tägiger Krankheit der in Schiffs- und Rhebeckreisen bekannte Großh. badische Oberzolllinspektor Karl Kaiser, 53 Jahre alt, gestorben.

Wappenau, 27. Okt. Die in Grombach gestohlenen Wertpapiere samt Mänteln sind von Personen aus Kirchardt, zwischen letzterem Orte und Grombach unter einer Brücke versteckt... Ruppheim, 28. Okt. Unsere neue Wasserleitung, welche gestern feierlich eröffnet wurde, liefert stündlich 21 600 Liter Wasser.

Gernsbach, 27. Okt. Gestern Abend gegen 6 Uhr fiel das 7jährige Söhnchen des Arbeiters Maier beim Spielen mit anderen Kindern in die unteren Kanal der Maß und Klumpfäden Sägmühle und konnte erst später am Rücken der Sägmühle und Papierfabrik als Leiche herausgezogen werden. Oberentersbach, 27. Okt. Gestern Morgen hat sich hier ein be-
kauerlicher Unglücksfall ereignet, dem wahrscheinlich ein Menschenleben zum Opfer fällt. Der ledige, 26 Jahre alte Landwirt Jakob Galtner von hier, führte, als er heute Morgen vor 6 Uhr in der Scheune seiner Mutter, der Josef Galtner Witwe, Garben herumtrug, von der Oberterne in die Unterterne und trug schwere Verletzungen davon.

Laub, 28. Okt. Gestern Vormittag gegen 10 Uhr beging ein 20 Jahre altes Mädchen in der Schützenstraße eine große Unvorsichtigkeit. Das Mädchen fand, als es das Bett des Bruders machte, einen in Wäsche eingewickelten scharf geladenen und nicht gesicherten Revolver, den der Bruder während eines Ausganges, ihn dort sicher während, zurück gelassen hatte, hielt das Schießgewehr zum Fenster der Wohnung im dritten Stock hinaus und drückte es ab. Infolge des Schusses wurde ein anderes Mädchen, das etwa dreißig Meter entfernt vor der Tür seiner Wohnung stand, anscheinend durch eine kleine Kugel oder ein Schrotorn am Kopfe leicht verletzt. Dinglingen, 28. Okt. Herr Bahnhofrestaurateur Morhart wurde heute Nacht gegen 1 Uhr, als er in seinem Lokal einen Streit schlichtete, von einem dabei beteiligten Maurer durch einige Steine in den Unterleib verletzt. Glücklichweise sind die Wunden, lt. „Chr. Zig.“, nicht lebensgefährlich. Maltersbühl, 27. Okt. Gestern Nachmittag 1 Uhr ertönte hier Kessellärm, die Scheuer des Glaser's Scheuermann, welche mit Heu und Stroh angefüllt war, stand in Flammen. Mit Hilfe der hiesigen Völkermannschaft und Ortsbewohner konnte das Feuer auf seinen Herd beschränkt werden, so daß das angebaute Wohnhaus und die dicht daneben liegenden Nachbargebäude gerettet werden konnten. Der Schaden beläuft sich auf 2500 Mark an Gebäulichkeiten und Futtermitteln. Das Feuer entstand dadurch, daß der Eigentümer in seinem gemauerten Stall dem Ungeziefer ein wenig einzuweichen wollte und benützte dazu Stroh welches er angündete. Durch die Öffnung des Heulochs, welches als fest geschlossen geglaubt wurde, fing das Heu und Stroh Feuer und so war im Augenblick die ganze Scheuer in Flammen. Leider ist bei diesem Brand, den „Chr. Zig.“ zufolge, auch ein Unfall zu verzeichnen.

Dem Schreiner Johann Roth, welcher bei den Steigmännern ist, fiel ein Stein so unglücklich auf den Kopf, daß er bewußtlos vom Brandplatz geschafft werden mußte, auf telegraphische Nachricht war bald ärztliche Hilfe zur Stelle. Es wurde eine starke Gehirnerschütterung konstatiert, doch hofft man den Verletzten am Leben zu erhalten; derselbe ist ca. 34 Jahre alt und ein braver Familienvater.

Reichheim, 27. Okt. Die Verletzungen des am letzten Montag hier überfallenen Müllerknichts Peter Mangmann waren derart, daß ihm beide Beine abgenommen werden mußten. (Vergl. N.)

Freiburg, 28. Okt. Aus dem Bauverein der neuen Universitätsbibliothek wurden letzten Nachts mit einem falschen Schlüssel zwei Pläne im Werte von 300 M. gestohlen. Als Täter ist der 24jährige Techniker Robert Koblitz aus Straßburg verhaftet worden. Bei der Durchsuchung seiner Wohnung fanden sich noch eine größere Anzahl gestohlener Gegenstände (Rechenutensilien) vor.

Walsch, 28. Okt. Von Glüd kam ein Radfahrerleichtsinniger, welcher gestern die Straße zwischen hier und Hausach mit seinem Vesikel umher machte; derselbe fuhr nämlich mit dem Rad kopfüber in den sich beim Gegenlicht auf der Straße herziehenden Wassergraben, ohne sich oder das Rad weiter zu beschädigen. Nachdem er sich mit vieler Mühe und mit Hilfe seiner Sportsgenossen die Wäsche wieder herausgeschafft hatte, setzte sich der verärgerte Badgast in seinen nassen Kleidern wieder auf das Rad und fuhr thalwärts nach Hause. (Nachtg.)

St. Georgen, 28. Okt. Eine Bluttat spielte gestern Abend die hiesige Einwohnerschaft in große Erregung. Der Zimmergeselle Georg Scheuermann aus Reibitzheim in Baden, welcher wegen ungebührlichen Benehmens aus der Wirtenschaft zum „Achsen“ verwiesen wurde, traf vor demselben den Mannbauer Adam Merkel aus Waldstadt und veretzte demselben einen Stich in die Brust, wobei die Lunge verletzt wurde. An dem Aufkommen des Verletzten, welcher Vater von 5 Kindern ist, wird gearbeitet. Der Täter wurde verhaftet und in das Amtsgefängnis nach Willingen abgeliefert. Auch in Gutach soll heute Nacht eine Schlägerei stattgefunden haben, wobei ein Mehrgewerkschäftler von einem Arbeiter durch Messerstiche in den Leib schwer verletzt worden sein soll. (D. Schwab.)

Donaueschingen, 28. Okt. Gestern traf S. K. S. Herzog Albrecht von Württemberg nebst Höchstem Adjutanten dem Herrn Mittelmeister von Württemberg als Jagdgast der kaiserlichen Herrschaften in Donaueschingen ein. Der hohe Gast kam Mittags in Schwenningen an und wurde von S. D. dem Fürsten persönlich abgeholt und in das Schloß geleitet. Als weitere Jagdgäste sind im Laufe des gestrigen Tages im Schloß abgestiegen: Prinz und Prinzessin Hans Hohenlohe-Behringen sowie Graf und Gräfin Clemens Schönborn-Bischofsheim. (D. N.)

Waltersbühl, 28. Okt. Herr Jagdaufseher Ketterer, welcher vor einigen Wochen einen Fischadler gefangen hat, erlegte kürzlich bei Hinkelstein wieder einen solchen, dessen Spannweite 1,70 Meter beträgt.

Niederentersbach, 28. Okt. Gestern Nacht 10 Uhr brannte das große Wohn- und Oekonomiegebäude des Reichs-Frommberg, der sogenannten „Reiterhof“, bis auf den Grund nieder. Der Verlehrsungsanschlag des Gebäudes ist 27 400 Mark. Man vermutet Brandstiftung. Schon vor zwei Jahren brannte der Hof einmal nieder, und vermutete man, lt. „Chr. Zig.“, auch damals war heute Brandstiftung.

Reichhof, 28. Okt. Hier hat sich Landwirt Theodor Hierholzer an einem Rummeltische erkümmert. (Süd. N.)

Reffelshausen, 27. Okt. Gestern brach in der Behausung der Frau Mayer ein Feuer aus. In den mit Futtervorräten usw. gefüllten Räumen des Scheuerabstalls fand das verheerende Element reichliche Nahrung und verbreitete sich mit rasender Schnelligkeit. Doch gelang es der rasch herbeigeeilten Ortswehrmannschaft, das Vieh und den größten Teil der Räumlichkeiten in Sicherheit zu bringen. Nach kurzer Zeit war auch das Feuerherd von Bonndorf zur Stelle. Dessen

energischem Eingreifen, wobei der Steiger, Schreinermeister Haug, mit einer einstürzenden Wand stochhoch herabfiel (glücklichweise ohne Schaden zu nehmen), ist es größtenteils zu danken, daß das Feuer auf seinen Herd beschränkt und das unter dem gleichen Dache stehende, nur durch einen Scheidewand von der Scheuer getrennte Wohn-Gebäude gerettet werden konnte. Die Entstehungsurache ist noch nicht aufgeklärt. Die in letzter Zeit von harten Schicksalschlägen heimgesuchte Familie wird allgemein bedauert. (Seeb.)

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 29. Oktober.

Vom erzogherzoglichen Hofe. Das Erzogherzogspaar begab sich gestern Nachmittag von Coblenz zum Besuche der fürstlich Wiedischen Familie nach Schloß Segenhans bei Remscheid. Die Herrschaften lebten gestern Abend wieder zurück. Der Erzogherzog unternimmt in Coblenz täglich Morgens Spazierritte, die ihm sehr gut bekommen.

Deutschlands Wald im Wechsel der Zeiten, lautete das Thema, über das gestern Abend Herr Professor Dr. Hausach vor zahlreichen Zuhörern in der schönen neuen Aula der Techn. Hochschule gesprochen. Der Vortrag war der erste, in dem von den Herren Professoren veranstalteten Kursus zu Gunsten des Fonds zur Errichtung von Bismarck-Säulen. Redner entwickelte ein interessantes Bild über die bis in die frühesten Zeiten herrschenden Anschauungen bezüglich der Eigentums- und Nutzungsrechte der Wälder, wie solche in früherer Zeit eigentlich völlig werthlos waren und nur durch die Jagd und das Eintreiben von Vieh, besonders Schweine, einen gewissen Nutzen abwarfen und wie es dadurch kam, daß die Herrscher der Ländergebiete den größten Theil der Wälder sich als Jagdhege (Königsforste) zweigten, welche heute zum Theil zur Romäne gehören, während sich die damaligen Gemeinden mit gewissen Rechten der freien Holzentnahme begnügten und daher meistens keinen oder nur wenig Wald zu Eigentum besaßen. Der weitaus geringste Theil des Waldes, nur etwa 5 Prozent, ist im Privatbesitz. In einer alten Urkunde heißt es, „wenn du im Walde Holz fällen willst, so nimm Häs und Brod und zwei Pennige mit und lege die zwei Pennige auf einen Wad und wenn der Förster kommt, so soll er mit den zwei Pennigen zufrieden sein und Häs und Brod sollst du mit ihm theilen.“ Auch die geistlichen Bischöfer wußten sich in den Besitz großer Waldkomplexe zu bringen und finden wir in einer Urkunde, daß das Bisthum Speier das Eintreiben von Schweinen gegen gewisse Abgaben verpachtete, sowie daß bis zu 15000 Schweine jährlich in manchen Wäldern getrieben wurden und sich hier mähten, da die Wälder damals durchgehends Buchen- und Eichenbestand hatten, welche viel Nahrung abwarfen, während die Fichte erst in höheren Bergen anzutreffen war. Die Kriege, Pest usw. übten auch ihren Einfluß auf die Wälder aus, indem viel urbar gemachtes Land beim Aussterben oder Versterben ganzer Dörfer wieder zu Wald wurde. In Hessen kenne man z. B. über 200 Namen ehemaliger Dörfer, die heute nicht mehr existieren. Als im dreizehnten Jahrhundert nach und nach die Flößerei auf dem Rhein, Neckar und anderen Flüssen aufkam, gewann das Holz etwas mehr an Werth und es gab schon vor Jahrhunderten Zeiten, wo man eine kommende Holznoth befürchtete und die Holznieß einschränkende Verordnungen erließ. An manchen Orten traten daher besonders die Köhler und Pottaschebrenner und Glasfäden von den Förstern ungern gesehen, und in einem alten Schriftstück heißt es, die Pottaschebrenner solle man über ihren Köhlerplätzen aufhängen bis ihnen die Aushöhlen von den Knochen hängen. Die inzwischen bekannt gewordene Stenochole, welche gegenwärtig selbst in rings mit Wald umgebenen Gemeinden gebrannt wird, trug wesentlich zur Holzzerparnis und Schonung des Waldbestandes bei, auch die Anwendung des Eisens verdrängt vielfach das Holz, während der Bergbau und die seit ca. 30 Jahren aufgekommene Verwendung des Fichtenholzes zur Papierbereitung einen so großen Holzbedarf habe, daß für die Papierfabrikation Deutschlands der ganze Harzwald bis gegen Schwetzingen hinab kaum für ein Jahr ausreichen würde. (Die „Badische Presse“ bearbeitet im Jahr allein

Theater, Kunst und Wissenschaft.

A. H. Karlsruhe, 29. Okt. In Gunsten des neuen St. Vinzenz-Krankenhaus veranstaltete gestern Abend im Museumsaal Fräulein Willi Wipfler einen Liederabend, unter Mitwirkung des Herrn Kommissars Julius Schwanzara und des Herrn Musikdirektor Cornelius Mübner. Das Konzert hatte sowohl künstlerisch wie auch materiell den erfolgreichsten Erfolg aufzuweisen. Die unangenehme feuchte Saugweise der Konzertgeberin Fräulein Wipfler und ihr sympathisches, gutgeschultes Organ nahmen bei der gleichzeitigen Sicherheit ihres Vortrags das Publikum sehr für sie ein, so daß ihre Vorträge mit herzlichem Beifall begleitet waren. Unter den Liedern, die wir hörten, sei u. a. erwähnt Brahms' „Feinstliebchen“, die mit großer Wärme wiedergegebene Paganini aus den „Hugenotten“ und die stimmungsvoll gesungenen Lieder von Corn. Mübner: „Einsamkeit“ und „An die Natur“. Die Klavierbegleitung wurde durchgehend von Herrn Mübner meisterlich ausgeführt. In der leterwähnten Nummer trat das Cello hinzu, auf welchem sich Herr Schwanzara wieder, wie schon oft, als hervorragender Künstler bewährte. Auch in Solovorträgen wie Mübner's „Serenade“, Schubert's „Ave Maria“ u. zeigte Herr Schwanzara sicheren Vortrags- und wirkungsvolle geistige Durchdringung seines Parts, so daß er an den Beifallschreien in verdientem Maße theilnahm.

Karlsruhe, 29. Okt. An der Technischen Hochschule lesen in diesem Wintersemester Herr Professor Dr. Baehrling noch 1 Stunde wöchentlich am Freitag über „Politik“ und Herr Professor Dr. Drews je wöchentlich 2 Stunden über „Religionsphilosophie“ und „Vergl.“

Karlsruhe, 29. Okt. Nr. 35 des Gesetzes- und Verordnungsblattes für das Großherzogthum Baden enthält außer der Landesherlichen Verordnung: die Inkassierung des reichsgesetzlichen Grundbuchrechts betreffend und den Bekanntmachungen und Verordnungen: des Ministeriums des Großh. Hauses und der Auswärtigen Angelegenheiten: die Ausdehnung des Geltungsbereichs der Ortstage auf Nachbarpostorte betreffend, und des Ministeriums des Innern: die Dienstlicher der Schiffsmannschaft auf deutschen Rheinschiffen betreffend, auch die Be-

kanntmachung des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts: des Verfassungstatut des Technischen Hochschule betreffend. Dasselbe lautet:

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerialisbescheidung vom 25. Mai d. J. das unterzeichnete Ministerium gemäßigt zu ermächtigen geruht, dem § 40 des Verfassungstatuts für die Technische Hochschule (Bekanntmachung vom 17. August 1885, Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 347) folgende Fassung zu geben:

- 1. Die Besucher der Technischen Hochschule zerfallen in ordentliche und außerordentliche Studierende, Hospitanten und Theilnehmer. 2. Zur Aufnahme als ordentliche Studierende berechtigt: a. das Reifezeugniß eines deutschen Gymnasiums, Realgymnasiums, einer deutschen Oberschule oder einer gleichwertigen Anstalt des In- und Auslandes; b. für Ausländer oder im Ausland vorgebildete Deutsche auch das Reifezeugniß einer in dem betreffenden Lande zum Hochschulstudium berechtigenden Schule; c. das Abgangzeugniß einer anderen deutschen Hochschule; d. für Pharmazeuten das Zeugniß der bestandenen Apotheker-Befähigungsprüfung und der Reife dreijähriger Servicezeit bis zum zum äußersten zulässigen Aufnahmetermin oder der Dispensation von diesem Erfordernisse. Was auf Weiteres wird die Aufnahme auch gewährt auf Vorlage des Reifezeugnisses einer siebenklassigen deutschen Realschule oder nach erfolgreichem Besuch von wenigstens sieben Klassen der unter a genannten Schulen (Weise für Prima), wenn außerdem der Nachweis erbracht wird, daß der Bewerber in der Mathematik das Ziel eines humanistischen Gymnasiums erreicht hat.

Die Aufnahme als ordentliche Studierende erfolgt durch den Rektor für die Dauer des Studiums.

- 3. Als außerordentliche Studierende können bei Vorlage guter Zeugnisse solche Bewerber aufgenommen werden, welche eine sechsclassige deutsche Realschule oder eine gleichwertige deutsche Schule oder wenigstens sechs Klassen der unter a genannten Schulen mit Erfolg absolviert haben, wenn sie außerdem: a. eine technische Mittelschule (Vaugewerkschule, Kunstgewerkschule, Technikum) absolviert haben,

b. den Nachweis erbringen, daß sie in der Mathematik das Ziel eines humanistischen Gymnasiums erreicht haben.

In den Abtheilungen für Maschinenwesen und Elektrotechnik kann die Absolvierung einer technischen Mittelschule durch den Nachweis einer mindestens zweijährigen, von besonders tüchtigen Leistungen begleiteten praktischen Beschäftigung im Verufe (Berkstatt oder Bureau) ersetzt werden.

Die Aufnahme außerordentlicher Studirender erfolgt bei Zustimmung des Abtheilungsvorstandes durch den Rektor, in Zweifelsfällen durch den Senat. Außerordentliche Studirende, welche als solche nur zur akademischen Vorprüfung zugelassen werden, erhalten, wenn sie dieselbe bestehen, das Recht zur Aufnahme als ordentliche Studirende.

4. Von der Aufnahme als ordentliche und außerordentliche Studirende sind ausgeschlossen:

- a. die Reichs-, Staats- und Gemeindebeamten, b. Angehörige einer anderen Bildungsanstalt, c. diejenigen Personen, die ein bürgerliches Gewerbe betreiben. 5. Als Hospitanten werden zugelassen: a. Frühere Studirende einer Hochschule nach vollständiger Absolvierung eines Fachstudiums auf Grund der vorgelegten Abgangzeugnisse; b. Personen reiferen Alters, sofern sie durch ihre Vorbildung die Gewähr bieten, daß sie den Unterricht nicht beeinträchtigen werden. Die Aufnahme erfolgt durch den Rektor. 6. Für die Zulassung als Theilnehmer an einzelnen Vorlesungen oder Übungen kann die Erlaubniß durch die Dozenten selbst erteilt werden. Die Einschreibung wird im Sekretariat vollzogen. 7. Die näheren Bestimmungen über das Aufnahmeverfahren enthält das Programm.

(Gutach bei Hornberg, 27. Okt. Unserem Schwarzwalder maler Professor W. Hausmann ist gestern ein bedauerlicher Unfall zugestoßen. Beim Löschen eines Zimmerbrandes verletz er sich derart an den Händen, besonders der rechten, daß er für einige Zeit keine künstlerische Thätigkeit nicht würde aufnehmen können.

ca. 60 Eisenbahn-Doppelwaggon Papier im Gesamtgewicht von 600 000 Kilo, das aus Nichtenholz fabrizirt ist. D. N.) Heute ist in Deutschland die Waldwirtschaft so geregelt, daß weder Gemeinden noch Private in ihrem Walde auch nur einen Baum fällen dürfen, wenn ihnen der staatliche Oberförster die Genehmigung dazu nicht gegeben, so daß wir für unsern Wald nichts zu fürchten haben und wenn einst alle Bismarckfäulen in Trümmer gefallen sein werden, wird der deutsche Wald noch immer mächtig weiter rauhnen zum Heile des deutschen Volkes. Reichert Beifall lohnte den Redner für den sehr interessanten Vortrag.

Bezirksrathssitzung. Unter dem Vorsitz des Geh. Rath F. v. H. r e n b a c h kamen in der heutigen Sitzung des Bezirksraths zunächst **verwaltungsgerichtliche Streitigkeiten** zur Verhandlung. Der erste Fall betraf die Klage des Theodor B o f f e r t hier gegen die **Stadtgemeinde Karlsruhe** wegen **Vertragspflicht zu Straßenherstellungskosten** in Höhe von 1064 M. 92 Pf. und Widerspruch gegen eine Zwangsvollstreckung. Mit dieser Sache hatte sich der Bezirksrath schon einmal zu beschäftigen. Er traf damals aber keine Entscheidung, sondern erließ **Verweisbeschlüsse** dahingehend, ob es richtig sei, daß die Kosten für Straßenherstellung zu der Zeit als Boffert das Anwesen Sophientraße 140 von den Eheleuten Domeder übernahm, noch nicht hätten berechnet und daher auch nicht erhoben werden können. Auf Grund des heutigen Verhandlungsergebnisses kam der Bezirksrath zur Abweisung der Klage unter Verfallung des Klägers in die Kosten. — Der **Ortsarmenverband Ueberlingen** klagte gegen die **Großh. Staatskasse** wegen Erlass von **Unterstützungskosten** für den Korbmacher Leonhard Ambach von München. Die Forderungssumme des Ortsarmenverbands war eine geringe, sie betrug 3 M. 90 Pf. und war dadurch entstanden, daß das **Spital Ueberlingen im Monat Mai** den durchreisenden, vorübergehend erkrankten Korbmacher Ambach einen Tag bepflegt hatte. Es handelte sich bei der Klage für den Ortsarmenverband nicht darum, unter allen Umständen den Betrag von 3 M. 90 Pf. wieder zu erlangen, sondern eine **grundsätzliche Entscheidung** darüber herbeizuführen, ob die **Verpflegungskosten** aus einem bestehenden **Stiftungsfond** in Ueberlingen bestritten werden müssen. Die **Großh. Staatskasse** steht auf dem Standpunkte, daß die fragliche **Stiftung** (es sind zwei seiner Zeit vereinigte Stiftungen) für die **Unterstützung hilfsbedürftiger Fremder**, vorhanden sei, und daß daher auch aus dieser **Stiftung** die durch die **Verpflegung des Ambach** entstandenen Kosten bezahlt werden müßten. Der Bezirksrath hielt nach längerer Verhandlung Erhebungen für notwendig, durch die festgestellt werden soll, in welcher Weise die **Einweisung hilfsbedürftiger Fremder** in das **Spital in Ueberlingen** erfolgt und in welcher Form der **Ortsarmenverband Ueberlingen** die **Unterstützung** und **Verpflegung Fremder** herbeizuführen pflegt. Der Fall wurde deshalb vertagt. — Der Bezirksrath trat nach Erledigung dieser Angelegenheit in die **Verhandlung der Verwaltungssachen** ein. Mit mehreren Beschwerden hatte sich der **Tagelöhner Georg Griesinger** zuerst an das **Ministerium** und dann an den **Großherzog** gewendet, in denen er sich darüber beklagte, daß die ihm gewährte **Armenunterstützung** unzureichend sei. Diese Beschwerden wurden dem **Bezirksrath**, als der zuständigen Behörde, zur weiteren Behandlung und zur **Erledigung** überwiesen. Griesinger hatte bisher vom **Armenrath** täglich **Milch** und **Brot** erhalten und die **Erlaubniß** bekommen, in der **Kochkammer** unentgeltlich zu essen. Außerdem wurde ihm der monatliche **Witzhins** mit 8 Mark bezahlt. Diese letztere Vergünstigung kam jedoch in Wegfall, seit Griesinger in den **Verzug der Alters- und Invalidenrente** gelangte. Griesinger führte nun darüber Beschwerde, daß man ihm den früher gewährten Betrag für den **Witzhins** entzogen habe, und daß er und seine **Chefrazn**, die gleich ihm krank sei, ungenügendes Essen bekämen. Von dem Bezirksrath wurden die Beschwerden des Griesinger als **unbegründet** zurückgewiesen, doch war der Bezirksrath der Ansicht, daß der **Armenrath** zu ersehen sei, dem Griesinger und dessen **Chefrazn** statt des **Witzhins** mehr **Naturalien** zugewiesen. Genehmigt wurden demnach: das **Gesuch des Friedrich Kraft II** in **Müppurr** um **Erlaubniß** zum **Betrieb einer Schankwirtschaft** mit **Wannweinhandel** in seinem neu erbauten Hause an der **Ettlinger Landstraße** daselbst; das **Gesuch des Alexander Hornmüller** in **Ettlingen** um **Erlaubniß** zum **Betrieb einer Gastwirtschaft** in seinem neu zu erbauenden Hause an der **Ettlinger Landstraße** in **Müppurr**; die **Feststellung der Baukosten** an der **Glück- und Silberstraße**, nördlich der **Wachstraße** dahier; die **Statutenänderung** der **Kranke** **Kasse des kaufmännischen Vereins „Merkur“**, eingeschriebene **Giltskasse** hier; das **Gesuch des Wilhelm Volz** hier um **Erlaubniß** zur **Verlegung** seiner **Konfession**, **Schankwirtschaft** mit **Wannweinhandel**, von dem **Kaufe** **Kriegstraße 40** nach jenem **Kreuzstraße 10** zur **„Schützenstraße“** hier. — Im weiteren Verlaufe der Sitzung erlegte der Bezirksrath noch eine Anzahl **Wirtschaftsgegenstände** und **Bericht** dann in nicht öffentlicher Sitzung über folgende Gegenstände der **Tagesordnung**: **Enthebung** eines **Mitgliedes** des **Gewerbegerichts** dahier von diesem Amt; die **wirtschaftliche Lage** des **Bauern-, Handwerker- und Arbeiterverbandes**; **Abschluß** der **1898er Rechnung** der **Schulsparkasse** dahier, der **1898er Gemeinderrechnung** von **Kirrlingen** und der **1898er Rechnung** der **Gemeindebeamtenversicherung** **Arsingen**; die **Vertheilung** der **Unterstützungen** aus dem **Baden-Durlacher evangelischen Waisenfonds** für **1901**.

Der Arbeiterbildungsverein beging am **letzten Samstag** in seinen **Vereinslokalitäten** unter **zahlreicher** **Betheiligung** seiner **Mitglieder** die **Feier** seines **29. Stiftungsfestes** durch eine **musikalische Aufführung** mit darauffolgender **Lanzunterhaltung**. Die von der **Sängerabtheilung** des **Vereins** **wirkungsvoll** zum **Vortrag** gebrachten **sechs Chöre** gaben ein **schönes** **Ergebnis** von dem **großen Fortschritt**, den die **Sänger** in **letzter Zeit** unter der **Leitung** ihres **unmüßigen** und **tüchtigen Dirigenten**, **Herrn Seminarlehrer Schaller** zu **verzeichnen** hatten, insbesondere zeigte dies der **vortreffliche** und **präzise Vortrag** des **Chores „Das Kirchlein“** von **Weder**. Einen **schönen Erfolg** hatte **ebenso** die **Konzertfängerin** **Hel. R. Weber** zu **verzeichnen**, die mit ihrer **überaus wohlklingenden** und **gutgefügten Sopranstimme** die **Zuhörer** mit **mehrerem Nicken** erfreute und **dieselben** zu **stürmischem Beifall** hinstieß, **so daß** sie **nach** einer **Zugabe** **geben** mußte. **Herr Seminarlehrer A. Vier** behandelte seine **virtuosität** auf der **Geige** durch **einige meisterhaft** und **feinartig** **vorgezogene Violinoli**, und **so** wurde **auch** ihm **für** seine **Leistungen** **reicher Beifall** zu **Theil**. **Nach** **Schlus** des **Konzerts** wurden **nach** den

— **Breslau**, 29. Okt. Auf dem **Gute Petersdorf**, **Kreis Nimpfisch**, wurde ein **Gräberfeld** aus der **älteren Bronzezeit** entdeckt.

— **Stettin**, 29. Okt. (Tel.) **Professor Schuchardt**, der **Vorsteher** und **Direktor** der **chirurgischen Abteilung** des **städtischen Krankenhauses** starb **gestern 9 1/2 Uhr** **Abends** in **Folge** einer **beim Operiren** **zugezogenen Blutvergiftung**.

München, 28. Okt. In der **heutigen Sitzung** des **Ausschusses** zur **Verabreichung** einer **ärztlichen Staudes- und Ehrengerichtsordnung** wurde zunächst **Ziffer 3** der **Grundzüge** der **Regierungsvorlage** („die öffentliche Gesundheitspflege soll jeder Arzt nach Kräften zu fördern trachten“) **angenommen**. Ueber **Ziffer 4** der **Grundzüge** (das **Geheimmittelwesen** und die **Kurpfuscherei** zu **untertücken** ist **unzulässig**, **dieselben** ist **vielmehr** **überall** **entgegenzutreten**) **entpinn** sich eine **zweistündige Diskussion**, wobei **über** den **Begriff** des **Geheimmittelwesens** und der **Kurpfuscherei** die **Meinungen** **auseinandergehen** und **ebenso** **über** die **Anträge** des **Referenten** und **Korreferenten** zu **diesem Punkt**. Bei der **Abstimmung** wird **Ziffer 4** der **Grundzüge** mit **allen** **gegen** eine **Stimme** **abgelehnt**, **ebenso** der **Antrag** des **Referenten** **Landmann** zu **Ziffer 2**: „Der **Arzt** ist **verpflichtet**, **möglichst** **rasch** und **sicher** und **Kosten** **ersparend** den **Patienten** der **Hellung** **zuzuführen**. **Angenommen** wurde der **Antrag** **Landmann** zu **Ziffer 4**: **Die** **Verwendung** und **Abgabe** von **so** **Geheimmitteln** **ist** **dem** **Arzt** **nicht** **verboten**. **Der** **Arzt** **darf** **Kurpfuscherei** **nicht** **unterstützen**. **Kurpfuscherei** **ist** **die** **Ausübung** der **Heilkunde** **durch** **unfähige** **Personen**. (H. 3.)

Theresa Careno's vierte Ehe. **Theresa Careno**, die **bekannte** **Klavierkünstlerin** **ist** **nach** dem „**N. Journ.**“ **abermals** **in** den **Hafen** der **Ehe** **eingelassen**. **Ein** **klein** **wenig** **Erfahrung** hat die **Künstlerin** **in** dem **Schürzen** des **ehelichen Knienens**; sie war **nämlich** **früher** **schon** **dreimal** **verheiratet**. **Ihr** **erster** **Gatte** **war** der **Geiger** **Emil Saurer**; aus **dieser** **Ehe** **stammt** **ein** **Kind**. **Nach** der **Scheidung** von **Saurer** **reichte** **sie** **dem**

Seren A. Koch und **Ehr. W. Eich** für ihre **langjährige** **Sängermitgliedschaft** **Anerkennungsdiplome** **überreicht**. **Abdank** **begann** die **Tanzunterhaltung**, mit der **das** **wohlgelungene** **Fest** **einen** **fröhlichen** **Abschlus** **fand**.

Telegramme der „Bad. Presse“.

— **Berlin**, 29. Okt. Die **ständige Kommission** des **preussischen Landesökonomikollégiums** tritt **heute** **unter** dem **Vorsitz** des **Grafen Schmerin-Lowitz** im **Landwirtschaftsministerium** zur **Verathung** des **Zollgesetzes** und des **Tarifentwurfs** **zusammen**. Die **Bechlüsse** **sollen** **später** **veröffentlicht** **werden**.

— **Berlin**, 29. Okt. Wie die **„Deutsche Tageszeitung“** **berichtet**, hat der **frühere preussische Landwirtschaftsminister** **Freiherr v. Hammerstein** in einer **Berathung** des **Westfälischen Bauernvereins** u. A. sich **dafür** **ausgesprochen**, daß die **Getreidezölle** **so** **hoch** **normirt** **werden**, daß ein **Weizenpreis** **von** **20 M.** und ein **Roggenpreis** **von** **16 M.** **pro** **Doppelzentner** **erreicht** **werde**. Eine **Fortsetzung** der **bisherigen** **Wirtschafts-Politik** **könne** **nur** **über** die **Leiden** **viele** **Landwirthe** **erfolgen**.

— **Budapest**, 29. Okt. **Großfürst Michael Nicolajewitsch** **ist** **heute** **Vormittag** **hier** **angekommen** **und** **von** **Kaiser** **am** **Bahnhof** **empfangen** **worden**. **Nach** **herzlicher** **Begrüßung** **begab** **sich** **der** **Kaiser** **und** **der** **Großfürst** **unter** **dem** **Zubel** **der** **Bevölkerung** **nach** **dem** **Hotel** **Boitol**, **woselbst** **der** **Großfürst** **Absteigequartier** **nimmt**.

— **Rom**, 29. Okt. Die **Blätter** **veröffentlichen** **ein** **Communiqué** **des** **answärtigen** **Ambtes**, **worin** **erklärt** **wird**, **die** **Nachricht** **englischer** **Blätter** **betreffend** **die** **bevorstehende** **Angliederung** **Kretas** **an** **Griechenland** **sei** **unrichtig**. **Allerdings** **werde** **demnächst** **Prinz Georg** **in** **Rom** **eintreffen**, **um** **zu** **versuchen**, **Italien** **für** **diesen** **Plan** **zu** **gewinnen**.

— **Rom**, 29. Okt. Die **Nachricht** **der** **Zeitung „La Voce de la verita“**, **der** **Bischof** **von** **Strasbourg** **habe** **die** **einigen** **Seminarien** **aus** **deren** **Erzuchen** **ertheilte** **Vicenz** **zum** **Besuche** **der** **historischen** **Vorlesungen** **des** **neu** **ernannten** **Professors Spahn** **nach** **Veröffentlichung** **von** **dessen** **Beziehungen** **zum** **Grafen** **Soensbroech** **und** **dem** **Ex-Dominikaner** **Alphons Müller** **wieder** **zurückgezogen**, **wird** **von** **einwandfreier** **Seite** **nun** **von** **Neuem** **wiederholt**. **Man** **betrachtet** **in** **Kreisen** **der** **Kirche** **in** **Rom** **die** **Ernennung** **Spahns** **als** **eine** **Beleidigung** **und** **man** **wird**, **so** **heißt** **es**, **ohne** **jede** **persönliche** **Rücksiht** **und** **ohne** **Rücksiht** **auf** **die** **haltung** **der** **deutschen** **Katholiken** **dasjenige** **thun**, **was** **das** **Ansehen** **der** **römischen** **Kirche** **erfordert**. **Man** **wolle** **eine** **den** **kirchlichen** **Regeln** **entsprechende** **öffentliche** **Abbitte** **Spahns** **oder** **den** **Widerruf** **seiner** **Ernennung** **zum** **Professor** **nach** **Strasbourg** **verlangen**. **Die** **Curie** **werde** **auch** **vor** **einem** **Verbot** **des** **Besuches** **der** **Vorlesungen** **Spahns** **für** **die** **katholischen** **Studenten** **durchaus** **nicht** **zurücktreten** **bis** **ein** **ihre** **genehmer** **der** **Kirche** **treuer** **Professor** **ernannt** **sei**, **an** **denen** **Deutschland** **doch** **wahrlich** **keinen** **Mangel** **habe**. **Im** **Uebrigen** **zeige** **der** **Fall** **Spahn**, **welchen** **Schwierigkeiten** **die** **Curie** **entgegen** **gegangen** **wäre**, **wenn** **sie** **die** **Errichtung** **einer** **katholischen** **Fakultät** **in** **Strasbourg** **genehmigt** **hätte**.

— **Paris**, 29. Okt. Das **„Echo de Paris“** **berichtet** **ein** **Interview** **mit** **dem** **Generalfeldmarschall** **der** **russischen** **Armee**, **worin** **dieser** **erklärt**: **Wenn** **England** **den** **geringsten** **Verlust** **mache**, **Truppen** **gegen** **Afghanistan** **zu** **mobilitiren**, **so** **würden** **russische** **Truppen** **nach** **Afghanistan** **abziehen**. **Die** **getroffenen** **Maßregeln** **seien** **derart**, **daß** **die** **Russen** **vor** **den** **englischen** **Truppen** **in** **Kabul** **eintreffen** **würden**.

— **New-York**, 29. Okt. Der **„Daily Telegraph“** **meldet** **von** **hier**: **Die** **erste** **Vorsicht** **des** **Präsidenten** **Roosevelts** **an** **den** **Kongress** **ist** **hingegen** **bestanden**. **Dieselbe** **wird** **eine** **allgemeine** **Darlegung** **über** **die** **Nothwendigkeit** **der** **Reciprocitäts-Politik** **enthalten**, **sich** **für** **die** **Gesetzgebung** **bezüglich** **der** **Trusts** **auszusprechen**, **die** **Nothwendigkeit** **der** **Bermehrung** **der** **Handelsmarine** **betonen**, **ernstlich** **für** **die** **Annahme** **des** **achtunggebietenden** **Flottenbauplanes** **eintreten** **und** **endlich** **für** **den** **Vertrag** **mit** **England**, **betreffend** **den** **Stimmkanal**, **welcher** **derartig** **ist**, **daß** **alle** **Hindernisse** **beseitigt** **sind**, **welche** **dem** **Baue** **des** **Nicaragua-Kanals** **durch** **Amerika** **entgegenstehen**.

— **New-York**, 29. Okt. Der **Attentäter** **Mac Kinley's**, **Golgoz**, **ist** **heute** **Morgen** **durch** **Elektrizität** **hingerichtet** **worden**. **Vorher** **erjuchte** **er** **den** **Gefängnisdirektor**, **zu** **gestatten**, **daß** **sein** **Bruder** **und** **sein** **Schwager** **bei** **der** **Hinrichtung** **zugesen** **sein** **dürften**; **indes** **wurde** **das** **abgeschlagen**. **Golgoz** **hatte** **in** **der** **Nacht** **vor** **der** **Hinrichtung** **einen** **starken** **nerischen** **Anfall**. **H. 3.**

— **Batourage** (Konstantin), 29. Okt. Der **Gouverneur** **von** **Louisiana** **erhielt** **gestern** **die** **Meldung**, **daß** **in** **Waldstown** **zwischen** **Weißen** **und** **Schwarzen** **ein** **großer** **Streit** **ausgebrochen** **sei**. **30 Personen** **seien** **getödtet**. **Als** **der** **Gouverneur** **Truppen** **absenden** **wollte**, **kam** **die** **Nachricht**, **daß** **wieder** **Ruhe** **herrsche**. **Die** **Unruhen** **wurden** **durch** **einen** **Streit** **zwischen** **einem** **weißen** **Polizeibeamten** **und** **einem** **Neger** **herbeigeführt** **wegen** **polizeilicher** **Erlaubniß** **für** **einen** **von** **letzterem** **gehaltenen** **Erfrischungstand**.

Tenor Giovanni Tagliapietra **ihre** **Gand**, **doch** **auch** **diese** **Verbindung** **war** **nicht** **von** **langer** **Dauer**, **obzwar** **derselben** **zwei** **Kinder** **entpfoffen**. **Ihr** **dritter** **Gatte** **war** **Eugen Albert**. **Nach** **der** **Geburt** **des** **zweiten** **Kindes** **ward** **auch** **diese** **Ehe** **gelöst**. **Nun** **hat** **sich** **die** **Künstlerin** **zum** **vierten** **mal** **--** **möglichst** **ebenfalls** **zum** **letzten** **--** **Male** **verheiratet**, **indem** **sie** **Arthur Tagliapietra**, **einem** **Bruder** **ihres** **Gatten** **Ar. 2**, **die** **Gand** **zum** **vierten** **mal** **reichte**. **Niemand** **verzeihet** **das** **Jahr** **1853** **als** **Geburtsjahr** **der** **Künstlerin**, **die** **nicht** **nur** **eine** **bedeutende** **Pianistin**, **sondern** **auch** **Sängerin** **und** **Komponistin** **(der** **Nationalhymne** **von** **Venezuela)** **ist** **und** **segar** **auch** **Opern** **dirigirt** **hat**.

Bermischtes.

Berlin, 28. Okt. Bei der **fortgesetzten** **Ziehung** **der** **4. Klasse** **205. Königl. preuss. Klassen-Lotterie** **fiel** **1 Gewinn** **von** **75 000 M.** **auf** **Nr. 18232**, **1 Gewinn** **von** **50 000 M.** **auf** **Nr. 198993**, **1 Gewinn** **von** **5000 M.** **auf** **Nr. 4123.** (H. 3.)

— **Berlin**, 29. Okt. (Tel.) **Siebzehn** **Meldungen** **zufolge** **stürzten** **bei** **dem** **gestrigen** **Neuen** **in** **Karlsruhe** **drei** **Reiter**. **Einer** **erlitt** **einen** **Bruch** **des** **Schädelknochens** **und** **ein** **Jockey** **eine** **schwere** **Gehirnerkütterung**.

— **Mech**, 29. Okt. (Tel.) **Auf** **den** **Schnellzug** **Frankfurt-Paris** **ist** **gestern** **zwischen** **Maidweiler** **und** **Falkenberg** **in** **Lothringen** **geschossen** **worden**. **Die** **Kugel** **drang** **in** **ein** **Abtheil** **2. Klasse**, **ohne** **jedoch** **Jemand** **zu** **verletzen**. **Auf** **den** **Schnellzug** **Niederrhein** **ist** **gestern** **Mittag** **in** **der** **Nähe** **von** **Mech** **mit** **Steinen** **geworfen** **worden**. **Es** **wurde** **Niemand** **verletzt**. **In** **beiden** **Fällen** **blieben** **die** **Thäter** **naermittelt**.

— **Wien**, 29. Okt. **Den** **Blättern** **zufolge** **hat** **der** **Kaiser** **dem** **von** **niederösterreichischen** **Landtag** **beschlossenen** **Gesetzesentwurf**, **betreffend** **den** **Schutz** **des** **Edelweisses**, **die** **Sanktion** **ertheilt**.

Der Kaiser und die Handelsverträge.

hd Berlin, 29. Okt. Die **„Staatsbürger-Zeitung“** **legt** **der** **Meldung**, **daß** **der** **Reichskanzler** **Graf** **Bilow** **sich** **gestern** **zum** **Immediat-Vortrage** **beim** **Kaiser** **nach** **Liebenberg** **begeben** **hat**, **große** **Bedeutung** **bei**. **Die** **Ursachen** **zu** **diesem** **Vortrage** **müssen** **ziemlich** **plötzlich** **gekommen** **sein**, **da** **der** **Kaiser** **erst** **Sonntag** **Abend** **das** **neue** **Palais** **verlassen** **habe**. **Es** **gelte** **in** **politischen** **Kreisen** **als** **sehr** **wahrscheinlich**, **daß** **die** **Verbreitung** **der** **angeleglichen** **Äußerung** **des** **Kaisers**: **„Kommen** **keine** **Handelsverträge**, **dann** **schlage** **ich** **Alles** **kurz** **und** **klein**“, **welche** **beim** **nauerlichen** **Aufenthalt** **des** **Kaisers** **in** **Königsberg** **gefallen** **sein** **soll**, **ihre** **Spitze** **gegen** **den** **Grafen** **Bilow** **richtet** **und** **von** **früherer** **Nachwirkung** **sein** **würde**. **Als** **Nachfolger** **Bilows** **werde** **bereits** **Graf** **Dönhoff-Friedrichstein** **genannt**, **welcher** **Ohrenzeuge** **dieser** **Worte** **gewesen** **sein** **soll**. (?)

hd Berlin, 29. Okt. Der **„National-Zeitung“** **zufolge** **handelt** **es** **sich** **bei** **der** **Fahrt** **des** **Grafen** **v. Bilow** **nach** **Liebenberg** **lediglich** **um** **den** **üblichen** **Vortrag** **des** **Reichskanzlers** **über** **die** **laufenden** **Angelegenheiten**.

hd Berlin, 29. Okt. **Mit**

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns listing exchange rates for various locations including Frankfurt a. M., London, Paris, and others, dated 29. Oktober.

Advertisement for 'Sehr preiswerthe hochelegante Neuheiten in Herren- und Knaben-Spiegel und Wels' located at Kaiserstraße 76, Marktplatz, with telephone 1207.

Steigerungs-Ankündigung: Der Erbauseinandersetzung wegen werden aus dem Nachlass des Aufsehers Gottlieb Friedrich Auf...

Bekanntmachung: Die Herstellung von offenen Reispflügen im südlichen Arrillerie-Korps...

Verkauf: Ein braves, jüngeres Mädchen, welches etwas nähen und pugen kann...

Telegramm: Ein Wagon schöne Schifffahrt ist eingetroffen und werden dieselben sehr billig abgegeben.

Advertisement for 'Reh-Leder zum Reinigen von Fenstern u. Chaisen' by A. Lindenlaub, Kürschner, 191 Kaiserstraße 191.

Advertisement for 'Spar-Kochherde' by Ernst Marx, featuring a stove illustration.

Advertisement for 'Fromage de Brie' by Gustav Bender, featuring a cheese illustration.

Advertisement for 'Der Schwunden' and 'Katzenfelle' by Arthur Platz, Dilsdorf.

Advertisement for 'Heiraths-Gesuch' (marriage search) for a young man.

Advertisement for 'Damen' (ladies) clothing and accessories.

Advertisement for 'Gesellschaftszimmer' (social room) for rent.

Verkauf: Ein Bräutigam, mit Buchführung, Correspondenz, Buchwesen und allen vornehmenden Comptoirarbeiten wohl vertraut...

Verkauf: Ein junges Mädchen, welches etwas nähen und pugen kann...

Verkauf: Ein junges Mädchen, welches etwas nähen und pugen kann...

Verkauf: Ein junges Mädchen, welches etwas nähen und pugen kann...

Verkauf: Ein junges Mädchen, welches etwas nähen und pugen kann...

Verkauf: Ein junges Mädchen, welches etwas nähen und pugen kann...

Verkauf: Ein junges Mädchen, welches etwas nähen und pugen kann...

Verkauf: Ein junges Mädchen, welches etwas nähen und pugen kann...

Verkauf: Ein junges Mädchen, welches etwas nähen und pugen kann...

Verkauf: Ein junges Mädchen, welches etwas nähen und pugen kann...

Verkauf: Ein junges Mädchen, welches etwas nähen und pugen kann...

Verkauf: Ein junges Mädchen, welches etwas nähen und pugen kann...

Verkauf: Ein junges Mädchen, welches etwas nähen und pugen kann...

Verkauf: Ein junges Mädchen, welches etwas nähen und pugen kann...

Verkauf: Ein junges Mädchen, welches etwas nähen und pugen kann...

Verkauf: Ein junges Mädchen, welches etwas nähen und pugen kann...

Museumssaal Karlsruhe.
Montag den 4. November 1901, Abends 7 1/2 Uhr:

Concert

des k. und k. Kammervirtuosen

Franz Ondricek

unter Mitwirkung des Klaviervirtuosen
Roderich Bass aus Wien.

Programm. 12391.3.1

1. Grieg . . . Sonate c-moll.	5. a) Liszt . . . Liebesträume (Nr. 3).
2. Ernst . . . Concert fis-moll.	b) Fischhof . . . Carillon.
3. Chopin . . . Phantasie f-moll.	c) Rubinstein . . . Tarantella.
4. Bach . . . Claconne (für Violin allein).	6. Paganini . . . Hexentanz.

Concertflügel **Bechstein**—Berlin aus dem Lager **L. Schweisgut**.
Eintrittskarten: Saal, Mk. 4, 3, 2, Gallerie Mk. 2, 1, sind in der Musikalienhandlung **Hugo Kuntz** (O. Laffert Nachf.) Kaiserstrasse 114, und am Concertabend an der Kasse zu haben.

Was ist Hygpor?

Deutsches Reichs-Patent angemeldet.
Deutscher Reichs-Gebrauchs-Musterschutz.
Ausländische Patente angemeldet.

Aerztlich empfohlen!
Der neueste epochemachende Erfolg in der Fussbekleidungs-Hygiene!
Geregelte Luft-Circulation am Fusse!
Fraget Euren Schuh-Lieferanten!
Prämiert mit der goldenen Medaille Leipzig 1901.

Wein-Untersuchungen

führt aus
Dr. Carl Brebeck,
staatlich geprüfter Nahrungsmittel-Chemiker und Bacteriologe
Chemisch-bacteriologisches Laboratorium
Baden-Baden,
Sonnenplatz 2, 5663a.3

Geld! Wer Darlehen od. Hypothek sucht, schreibe an **H. Bittner & Co.**, Hannover, Seilgraberstr. 83. 5477a

Wegen banklicher Veränderung habe ich meine Ausverkaufspreise

auf sämtliche Polster- u. Rahmenmöbel, komplette Betten, Tische, Stühle, Spiegel etc. noch um 10% reduziert.
Komplette Ausstatter u. ganze Zimmereinrichtungen werden noch besonders berücksichtigt im Möbel-, Betten- u. Tapezier-Geschäft von **Ludwig Seitor**, 7 Waldstraße 7.
Getestet wie dauerhaft Glas, Porzellan, Kunstgegenstände. Bismarckstraße 82, part., rechts.

Institut für „Stotternde“

(anerkannte streng gediegene Heilmethode).
Herren-, Damen-, Kinder-Curse.
Anfragen, bezw. Anmeldungen werden entgegengenommen.
Institut Merkur, Göthestrasse 32, part. 10.3

Restengeschäft C.F. KOPF

Waldstrasse 26, zwischen Kaiserstrasse und Bichel.
So lange Vorrath reicht
Reste versch. Art 3 Meter zu Mk. 1.—
der Rest. 12310.3.3

Strümpfe, Socken, Längen

in guten bis besten Qualitäten zu mäßigsten Preisen empfiehlt
Rudolf Vieser, Kaiserstrasse 153.
NB. Das Anstrichen, sowie Neuanfertigen nach Maass besorge in kürzester Zeit. 12402

Auf Allerheiligen

empfehle meiner geehrten Kundenschaft alle Sorten Grabkränze.
Fr. Fleckenstein, Telephon 1352, — Bürgerstr. 20, sowie am Blumenhäuschen beim Hotel „Germania“ und täglich 12347 auf dem Markt. 3.2



Marke Consum
1 Carton m. 24 Cassen-Portionen 75 g.
1 Probierrolle mit 6 Cassen-Portionen 20 g.
eine Tasse guter Cacao nur 3/4 g.

Marke Unser Stolz
das beste, was in Cacao fabrikt worden kann.
1 Carton m. 25 Cassen-Portionen 11.50
1 Probierrolle mit 5 Cassenport. 30 g.
Für jeden sparsamen Haushalt das billigste, praktischste u. nahrhafteste Getränk.
Verkaufsstellen durch Plakate ersichtlich. 1010a.11

Leih-Anstalt für Musikalien!

Sämtliche Neuheiten sind darin erhältlich. 12099.12.3
Der Abonnementspreis beträgt für einen Monat . . . M. 2.—
ein Vierteljahr . . . M. 5.—
ein halbes Jahr . . . M. 8.—
ein ganzes Jahr . . . M. 10.50
Das Abonnement kann jederzeit begonnen werden.

I. Internat. Stellen-Büreau

v. **R. Klinger**, Straßburg i. G., Alter Weinmarkt 41, sucht u. placirt immerfort Saal-, Café- und Restaurationskellner, Köche, Büffetdamen, Kellnerinnen, Haus-, Zimmer- und Küchenmädchen, Hausburshen, Koch-Gelehrte etc. 5840a*
Büreau ersten Ranges. Tel. 1876.

Luhns

Wasche mit
Wasch-Extract

Belh' edelbenderer Mensch

hilft einer jung. Frau auf 1/2 Jahr mit 100 Mk. aus. Gest. Off. unter B17712 a. d. Exp. d. „Bad. Presse“.

Damen-Hüte

grosser Auswahl
M. Duvigneau
Kaiserstrasse 88. 12394.3.1

Fritz Müller

Musikalienhandlung — Planinos
Kaiserstrasse 221,
nächt der Douglasstrasse.

1899er Ellerstädter Rothwein

im Faß von ca. 20 Liter an per Liter 45 Pfg.,
in Flaschen per Flasche 45 „
bei 20 Flaschen per Flasche 40 „
offen ab. die Straße 1/2, Liter 15 „

Reelle Gelegenheit!

Große, leistungsfähige, auswärtige (süddeutsche) Möbel-Fabrik liefert prachtvoll an zahlungs-fähige Privatleute und Beamte Möbel jeglicher Art, komplette Betten, sowie ganze Ausstattungen, gegen monatliche od. viertel-jährl. Ratenzahlungen ohne Aufschlag des wirtlich-reellen Preises und gewöhrl. volle Garantie für Solidität der Waaren. Off. werden durch Vorlegung von Mustern erledigt und sind erbeten unter Nr. 4101a an die Exp. der „Bad. Presse“. 45

Ein Kind,

5 Monate alt, wird in gute, liebevolle Pflege gegeben. Offerten bittet man unter Nr. B17687 in der Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben.

Joseph Frey

Malen und Tapezieren,
Luisenstrasse 52,
Seitenbau, 2. Stock, 2430
Werktätte: Luisenstrasse 34,
empfiehlt sich im Anfertigen sämtlicher Maler- u. Tapezierarbeiten zu äußerst billigen Preisen. 11086*

1898er Neustädter Rothwein

im Faß von 20 Liter an per Liter 60 Pfg.,
in Flaschen per Flasche 60 „
in 20 Flaschen per Flasche 55 „
offen ab. die Straße 1/2, Liter 20 „

Heiraths-Gesuch.

Jungfer Mann v. a. Neuj., lat., mit eig. Haus u. gutgeh. Gesch. in ein. schön geleg. Amts- u. Garnisonort Wadens wünscht mit ein. jungen, häusl. erzag. Dame gleich. Konfession betreffs Heirath in Korrespondenz zu treten. Respektantinnen, welche Interesse an ein. Geschäft haben u. sich glückl. verheirathen wollen, werden gebet., ihre Offert. mit Angabe d. Verhältn. womögl. m. Photographie, welche retournirt wird, unter Nr. 5967a a. d. Exp. d. „Bad. Presse“ gelangen zu lassen. Verschwiegenheit Ehrenwärd. Vermittler verboten. 2.2

Zu verpachten

ein **Zabentotal** mit Comptoir und Magazin, nebst kleiner Wohnung mit Garten im bad. Oberlande, an der Schweizergrenze am Rhein, auf sofort oder später.
Günstige Lage, bisheriger Umsatz, gemittelt. Warengeschäft 45,000 Mk. Sehr geeignet für einen jungen, tüchtigen Kaufmann.
Günstige Pachtbedingungen, Verkauf nicht ausgeschlossen. Referenzen auf Verfügun. 8.4
Offerten vermittelt die Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. 5833a.

Ueberall sofort ein warmes Zimmer

durch die neuen
Petroleum-Heizöfen,
garantirt geruchlos und unschädlich,
empfiehlt in grosser Auswahl billigst 12396.3.1

Jos. Meess,
Ferd. Printz Nachfolger,
Grossherzogl. Hoflieferant,
29 Erbprinzenstr. 29.

Stearinkerzen I.

von Münzing in Seibronn in allen Eintheilungen,
Renaissanceskerzen,
Gasanzünder 3.1 empfiehlt 12125

Garantirt reelle Bedienung!

Butter! Honig! u. Mastgefllügel!
Liefere je 10 Pfd.-Kollt franco g. Nachnahme. Täglich frisch geschlachtet, geruht u. entm., als: 1. speckfette Gans mit od. ohne Ente od. 3-5 fette Enten, Sumpfhühner od. Kapannen von je 10 Pfd. 4 Mk. Garantirt tägl. frische u. schmackhafte Natur-Schmied-Schrahm-Butter 10 Pfd. 6 Mk., bis. 6 Pfd. 3.60 Mk., feinsten Natur-Bienen-Schleuder-Honig 10 Pfd. 4 Mk., zur Probe 5 Pfd. Butter u. 5 Pfd. Honig 5 Mk. **M. A. Koller**, **Buczacz No. 41**, via Breslau. 5984a

Ernstgemeint.

Geb. 30 Jahre altes Fräulein, Vermögen 30000 Mark, möchte sich sofort mit einem Beamten, Kaufmann etc. in sicherer Stellung verheirathen. Ernstgemeint. Offerten beliebe man unter Nr. B17620 an die Exp. der „Bad. Presse“ zu senden.

Wirthschaft.

Zur alsbaldigen, wenn thunlich sofortigen Uebernahme einer altrenommirten Wirthschaft mit sehr zweckmässig eingerichteten Lokalitäten, Nebenzimmern, großem Tanzsaal und heizbarer Kegelbahn und sonstigem Zubehör in großem Landort mit bedeutender Industrie, Station der bad. Staatsbahn, in der Nähe von Bruchsal, wird ein tüchtiger Bäcker, mondösch Wegger, gesucht. Schriftl. Angebote wollen unter Nr. B17489 bei der Exped. der „Bad. Presse“ eingereicht werden. 3.3

Luise Wolf, Wtw.,

4 Hart-Friedrichstraße 4.

Thüringer Wurst

Schweinefleischerei — Wurstfabrik.
Preisliste gratis u. franco. 211.10.7
Fette Gänse per Pfd. 45 Pfg.,
Fette Enten „ 55 „
5987a.12.3
Max Lion, Coadjuten (Hpt.).

Reelle Heirath.

Witwe ohne Kinder, geb. kathol., Mitte der 40er Jahre, Baarverm. 25000 Mark, wünscht sich mit einem Beamten in sicherer Stellung wieder zu verheirathen. Offerten unter Nr. B17621 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Bahnwirthschaft-Verkauf

Kleines, gutes Geschäft, Preis 14000 Mk., Anzahl. 2000 Mk., verkauft sofort. 5975a.2.1
Näheres unter Kettenmarkt. Geisingen (Baden), 29. Okt. 1901.
M. Seitz, zum Aranz.

Hund verlaufen.

Schottische Schäferhündin mit breiter weißer Halskrause hat sich verlaufen. Auf dem Halsband steht der Name „Thurgau“. Gegen sehr gute Belohnung abzugeben **Kaiserstrasse 149, 1. Stock**. Vor Ankauf wird gewarnt. 12387.2.1

Möbel zu verkaufen.

Wegen sofortigem Wegzug sind folgende Möbel sofort billig zu verkaufen: 2 vollständige Betten, 2 Schränke, ein Waschtisch mit Spiegel, 1 Nachttisch, 1 polirter Stegtisch, 1 Kommode mit Spiegel, 6 Stühle, 1 Nähmaschine, 1 eisernes Kinderbett mit Matraze, 1 Kinder-sportwagen, 2 Silber etc. 12341.2.2
Sämtliche Sachen waren nicht lange im Gebrauch und daher sehr gut erhalten.
Näheres Kaiserstrasse 19, Hinterhaus, 2. Stock links.

Nürnberger Spielwaren!

Puppen! Christbaum-Verzierungen. Kurzwaren und Gebrauchsartikel. Neuheiten in 10 u. 50 Pfg.-Artikeln. Preisliste 324 nur für Wieder-verkauf! **Friedr. Ganzmüller** in Nürnberg. 5981a.4.1
Hilff * g. Plutiod. **Timmerman**, Nürnberg, Fichtstr. 33. 5942a.21.

Aufrichtige Heirath!

Geb. Dame, 40er Jahre, Vermögen 180000 Mark, wünscht sich mit einem höheren Beamten, event. auch Arzt, baldigst zu verheirathen. Offerten unter Nr. B17622 sende man an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.2
Annonces werthlos.

Mühle-Verkauf.

Eine Mühle mit 3 Mahlgängen, Grobgang und Griespuher, gut erhalten, mit konstanter Wasserkraft, guten Wohn- u. Oekonomiegebäuden, in fruchtbarster Gegend des Kraichgaaes und an der Eisenbahn gelegen, einschließlich von 3 1/2 Morgen Grundstücken bei der Mühle, hat unter den günstigsten Zahlungsbedingungen zu verkaufen. 11905.5.3
Sparkasse Eppingen, mehrere gepfeilte zu M. 350.—, M. 380.—, M. 425.—, M. 450.—, 114-2.8.4 unter Garantie zu verkaufen.
L. Schweisgut, Karlsruhe, Erbprinzenstrasse 4.

2 Aushängekasten

billig zu verkaufen. B17704
Kaiserstr. 34, partierre.

ROSEN

20 Frachtorten, niedr., franco. f. 6.50 Mk., od. 105 Stück la. hoch. Blumen- zwiebeln franco. für Preisliste 324 nur für Wieder-verkauf! **Friedr. Ganzmüller** in Nürnberg. 5981a.4.1
Hilff * g. Plutiod. **Timmerman**, Nürnberg, Fichtstr. 33. 5942a.21.

Thüringer Wurst

Schweinefleischerei — Wurstfabrik.
Preisliste gratis u. franco. 211.10.7
Fette Gänse per Pfd. 45 Pfg.,
Fette Enten „ 55 „
5987a.12.3
Max Lion, Coadjuten (Hpt.).

Toni Sch.

Brief 17350 erhalten; konvertirt. Bis Freitag bitte Nachricht hauptpostlagernd E. R. 29. B17694.2.1

Pianinos

zu M. 350.—, M. 380.—, M. 425.—, M. 450.—, 114-2.8.4 unter Garantie zu verkaufen.
L. Schweisgut, Karlsruhe, Erbprinzenstrasse 4.